

Föderalismus in der Bildung...

Beitrag von „Funky303“ vom 21. September 2020 18:22

Zitat von FreMe

Oft sind die, die für die Vereinheitlichung sind, auch die, die irgendwas am jeweiligen Schulsystem "rumzumoppert" haben. Ich glaube, dass bei vielen der Gedanke ist, dass eine Vereinheitlichung gleichzeitig eine Verbesserung wäre. Aber das muss ja nicht sein.

Angenommen, die Vereinheitlichung führt zu Veränderungen, die der Einzelne dann als Verschlechterung empfindet - da frage ich mich dann, ob das Kriterium "einheitliches Schulsystem" für diese Leute in ihrem Urteil dann weiterhin so wichtig ist. Oder ob sie dann nicht lieber weiterhin verschiedene Systeme hätten, solange sie ihr eigenes besser finden als das vermeintliche einheitliche.

Das aber nur am Rande. Es löst die anderen Probleme nicht und ich beziehe mich damit nur auf die Elternsicht.

Ich finde es nur seltsam, dass allein die Tatsache, dass es Unterschiede zwischen den Bundesländern gibt, so viele Menschen ernsthaft stört - selbst die, die nicht umziehen wollen.

Nein, ich habe nichts zu mäkeln oder erwarte auch keine Verbesserung, sondern schlicht und ergreifend Fairness und Vergleichbarkeit.

Bildungsautonomie der einzelnen Bundesländer würde ich auch nicht antasten, aber eine deutschlandweite, einheitliche Abschlussprüfung. Dafür ein Mindestmaß festzulegen, welches jeder Schüler können müsse, sollte nicht so schwer sein. Minimalkonsens. Es spricht nichts dagegen. Es funktioniert in sehr vielen Ländern.